

Herzliche Grüße aus den Häusern Ruhrgarten und Ruhrblick!



Mülheim, im September 2020

Die Zukunft gestalten – denn morgen kommt bestimmt

Manchmal wollen wir einfach nicht mehr: Die Ausnahmesituation, in der wir uns seit März befinden, hört einfach nicht auf; wir bekommen permanent neue Regeln und Erlasse; wir müssen unsere Bewohner und das Personal bestmöglich schützen; wir hangeln uns durch Personalengpässe; wir verzweifeln an der Beschaffung – diese Liste könnte beliebig verlängert werden.

Und dann geht in diesem Durcheinander plötzlich eine Tür auf. Eine Tür für unseren Wunsch, die Pflege für die Zukunft zu gestalten. Eine Tür zu starken Verbündeten, die unser Pflegemodell gut finden - sogar so gut, dass sie es in Berlin der Bundespolitik und der Presse vorstellen möchten. Dann kommt durch die Tür das ZDF für eine Reportage, ein Filmteam der AOK porträtiert unsere Arbeit, die Staatssekretärin aus dem Bundesgesundheitsministerium besucht uns, ich werde von der Fachpresse interviewt...

Das Team der Evangelischen Altenhilfe und ich haben seit 15 Jahren ein zukunftsgerichtetes Pflegemodell entwickelt, das von dem Gedanken der Menschenwürde und Nächstenliebe getragen ist. Und jetzt bekommen wir die große Chance, dass dieses Modell unterstützt, evaluiert und in anderen Einrichtungen implementiert wird. Mehr davon berichten wir in der Rubrik „Unser Dank“.

Denn ich bin dankbar, dass sich die viele, harte Arbeit der letzten Jahre nun auszahlt. Sie kennen die Redewendung „ein Geschenk des Himmels“. Ich nehme diesen Spruch sehr wörtlich und glaube an ein Zeichen für unsere Einrichtung, dass wir behütet und unterstützt in die Zukunft gehen.

Herzliche Segensgrüße,

Ihr Oskar Dierbach

Unser Leben in den Wohnbereichen

Gripeschutzimpfung in diesem Jahr besonders wichtig

Grippeimpfung ist u. a. besonders wichtig für

- ✓ Personen ab 60 Jahren; Schwangere; chronisch Kranke
- ✓ medizinisches Personal
- ✓ Personen, die Risikopersonen gefährden können.

© Sagarm Design/Shutterstock.com

Mit dieser Grafik des Bundesgesundheitsministeriums möchten wir auf die Impfung gegen die Influenza-Grippe aufmerksam machen. Gerade in Corona-Zeiten ist diese Impfung für Bewohner, Personal und Angehörige eine sinnvolle, präventive Maßnahme.

Wir möchten alle Menschen, die in unserer Einrichtung leben, arbeiten und zu Besuch kommen, eindringlich bitten, sich ab Ende September impfen zu lassen. Die Pflegekräfte werden in den nächsten Wochen auf den Wohn-

bereichen abfragen, welche Bewohner geimpft werden möchten. Gerne können uns auch Angehörige Bescheid sagen, dass ein Bewohner geimpft werden sollte. Wir werden uns dann mit dem Hausarzt in Verbindung setzen.

Unsere Mitarbeiter-Teams in außergewöhnlichen Zeiten

Wieder-Eröffnung der Tagespflege



Und noch eine Tür ging auf: Wir haben lange darauf gehofft, dann war es am 7. September endlich soweit. Die Tagespflege durfte wieder öffnen!

Natürlich gibt es Auflagen – Hygieneregeln wie z.B. Regelungen zum Zugang und zum Verlassen der Einrichtung, weniger Gäste zulässig als vor Corona, Abstandsregeln müssen von allen Gästen eingehalten werden usw.

Aber was zählt, ist die Gemeinschaft, die jetzt wieder möglich ist, das Wiedersehen mit unseren Gästen - und die Freude der Angehörigen über die Entlastung im Alltag.

Unsere alltäglichen Herausforderungen

Ehrenamt: Grüne Damen und Herren

Leider dürfen seit März 2020 keine Grünen Damen und Herren mehr in unsere Häuser. Mit den aktuellen Erlassen der Landesregierung geht aber auch diese Tür wieder etwas weiter auf.

Im August haben wir unsere Ehrenamtler zu zwei Treffen eingeladen, um ein Stimmungsbild zu bekommen:

Möchten sie überhaupt wiederkommen, auch unter den geänderten Bedingungen, die uns Corona auferlegt?

Wir haben uns sehr gefreut, dass die Damen und Herren sehr deutlich gemacht haben, dass sie unsere Häuser liebend gerne wieder besuchen möchten.



Wir sind nun dabei, den Einsatz der Freiwilligen zu planen. Da wir im Moment keine gruppenübergreifenden Veranstaltungen haben, geht es um Einzelbetreuung. Für viele Bewohner sicherlich eine wunderbare Bereicherung – jemand mit Zeit zum Erzählen,

zum Vorlesen, zum Spaziergehen. Wir werden uns in Kürze bei den Interessierten melden.

Lüftung: Die Aerosole und der Winter

Sicherlich haben auch viele unserer Leser das Wort „Aerosol“ in den letzten Monaten neu gelernt. Für uns als Pflegeeinrichtung ist es ein sehr wichtiges Wort: Durch die Aerosole wird das Virus in der Atemluft verteilt und kann so andere Menschen infizieren. Was im Sommer dank offener Fenster und Aufenthalt im Freien kein großes Problem ist, wird im Herbst und Winter zu einer Herausforderung.

Daher werden bei uns demnächst in verschiedenen Bereichen Abluftanlagen eingebaut, die für eine möglichst virenfreie Luft sorgen sollen. Vor allem im Eingangsbereich im Haus Ruhrgarten, also in den Besucherpunkten in der ehemaligen Cafeteria und am Empfang, wollen wir eine gute Lösung für gesunde Begegnungen. Also bitte nicht wundern, falls da mal gebaut und montiert wird, es ist für die Gesundheit aller hier im Hause.

Abgesehen davon bitten wir alle Besucher, sich in den kommenden Monaten häufiger in den Besucherpunkten im Eingangsbereich bzw. im Außenbereich aufzuhalten. Jeder Besuch im Bewohnerzimmer bringt eine erhöhte Infektionsgefahr mit sich, gerade auch wegen der oben genannten Aerosole.

Unser Dank

Unser Dank: An die Projektpartner für die Bewerbung beim Innovationsfonds

Am 1. September 2020 um 11.00 Uhr präsentierte ein hochkarätiges Projektteam im Haus der Bundespressekonferenz in Berlin das Projekt „Therapeutische Pflege mit rehabilitativen Anteilen“. Ein Partner in diesem Team ist die Evangelische Altenhilfe.



Es geht in dem Projekt um das von uns in den letzten 15 Jahren entwickelte Pflegemodell. Die AOK Rheinland/Hamburg, die Deutsche Gesellschaft für Gerontopsychiatrie und die Universität Potsdam bewerben sich mit uns gemeinsam beim Innovationsfonds der Bundesregierung.

Diese Institutionen haben unser Pflegekonzept für gut befunden und möchten, dass auch andere Menschen und Einrichtungen von dieser Art der Altenpflege profitieren können.

Unsere Pflege in der Ev. Altenhilfe Mülheim dient als Vorbild – heute nennt man das best practice-Modell – für Partner-Einrichtungen im Rahmen des Projektes.

In der Bewerbungsphase für den Innovationsfonds ging es um die Darstellung der Pflege in der Ev. Altenhilfe Mülheim: Dazu wurde ein schriftliches Konzept mit Projektantrag formuliert und die AOK Rheinland/Hamburg ließ von einer professionellen Filmcrew einen Trailer über unsere Arbeit drehen.

Ein direktes Ergebnis der Pressekonferenz waren u.a. zwei Beiträge im ZDF. Wer diese Beiträge, den Film der AOK oder die Pressekonferenz sehen möchte, kann in unserem Youtube-Kanal: „Evangelische Altenhilfe Mülheim“ alle Videos anschauen.

Das waren aufregende Momente hier im Haus, aber unsere Bewohner und alle anderen Darsteller und Interviewpartner haben mit einer Souveränität und Überzeugung in den Filmen mitgewirkt, die uns tief beeindruckt hat. Teilweise mussten die Beteiligten sehr spontan auf die Wünsche der Filmteams reagieren, waren mit Herz und Verstand dabei und die Ergebnisse sind richtig gut geworden.

Für den Fortgang des Projektes sind wir sehr zuversichtlich, wir werden alle Interessierten auf dem Laufenden halten. Und wir werden erleben, welche Türen noch für uns aufgehen.

